

Das sind die gemischten Teile eines Textes. Rekonstruieren Sie den Originaltext (1-8) (1) ist ein Beispiel für Sie.



Eis am Stiel

Eine frostige Entdeckung

1

Manchmal gibt es glückliche Zufälle – zum Beispiel die Erfindung des Eises am Stiel! Da wurde nicht geforscht und getestet – das Eis am Stiel war über Nacht einfach da. Aus Versehen. Und das kam so:

Der Limonadenhändler erkannte sofort, dass er eine tolle Entdeckung gemacht hatte und verkaufte seine „Erfindung“ an eine Firma, die das Eis am Stiel unter dem Namen „Popsicle“ auf den amerikanischen Markt brachte – mit riesigem Erfolg! Inzwischen gibt es Eis am Stiel fast überall auf der Welt:

Der Amerikaner Frank Epperson war im Jahre 1923 in Kalifornien unterwegs, um Limonade zu verkaufen.

Den konnten sich nur sehr reiche Leute leisten. Da es noch keine Eismaschinen oder Gefriertruhen gab, war es nämlich sehr aufwändig, Eis herzustellen und aufzubewahren.

Allein in Deutschland gingen im Jahr 2006 628 Millionen Portionen Eis am Stiel über den Ladentisch. Speiseeis ohne Stiel gibt es übrigens schon viel länger, in China sogar schon seit 5000 Jahren. Das erste Eiscafé wurde 1672 in Paris eröffnet, allerdings war Eis damals noch ein Luxus.

Heutzutage kann man viel billiger Eis herstellen, und das hat einen größeren Eiskonsum mit sich gebracht: In den letzten Jahren hat jeder Deutsche im Durchschnitt acht Liter Eis pro Jahr verdrückt; Spitzenreiter sind aber die Amerikaner mit 25 Liter Eis pro Kopf und Jahr.

Er stellte das Getränk bei einer Firma vor und ließ am Abend ein halbvolles Glas Limonade, in dem ein Löffel steckte, auf der Fensterbank stehen.

In der Nacht sank die Temperatur auf unter Null Grad Celsius. Als Epperson am nächsten Morgen den Löffel herausnehmen wollte, hielt er das erste Eis am Stiel in der Hand.